

# AUGUST THEIDEL, HANNOVER = LINDEN August Theidel

Tiefbau = Unternehmen :: Hohestraße 26



Das zweifellos älteste Tiefbau = Unternehmen in Hannover ist die Firma August Theidel, Hannover = Linden. Der Gründer, Herr August Theidel, wurde am 11. Juli 1835 zu Gufitz im Kreise Glogau geboren. Bereits Anfang der siebziger Jahre, während des Baues der Eisenbahn Hannover = Altenbeken, kam er als Bauführer nach Hannover. - Gestützt auf seine in langjähriger Praxis gesammelten Erfahrungen und in der Erkenntnis, daß das aufstrebende Dorf Linden sich zu einem vielversprechenden Arbeitsgebiet entfalten mußte, faßte er bald den Entschluß, dort ein eigenes Unternehmen zu gründen.

Im Jahre 1876 wurde ihm als erster Auftrag die Ausführung der gesamten Erdarbeiten für die Herstellung des Wasserhochbehälters auf dem Lindener Berge übertragen, desgleichen für die Maschinenanlagen in Ricklingen, sowie für die Verlegung der Druckrohrleitungen von der Pumpstation nach dem Lindener Berge und vom Hochbehälter zurück in das Verteilungsgebiet. Anschließend sind bei dem Ausbau der Wassergewinnungsanlage in Ricklingen die Filterkanäle für die Sammelleitungen hergestellt worden.

Durch eine streng reelle, fachmännische Arbeit sicherte sich Herr Theidel die besten Empfehlungen. So hatte die Firma, nachdem Linden im Jahre 1884 Stadtrecht erhielt, an der Verwirklichung des Kanalisationsprojektes der Stadt Linden hervorragenden Anteil.

Auch die aufblühende Lindener Industrie brachte dem Unternehmen zahlreiche Aufträge. Erwähnt seien hier nur die umfangreichen Erd-, Befestigungs- und Planierungsarbeiten für die Neuanlagen der Gebr. Körting'schen Fabrik nebst der Wohnhauskolonie in Körtingsdorf.

Für den Militärfiskus wurde die Herrichtung des Truppen = Übungsplatzes in der Vahrenwalder Heide übernommen, wobei die Arbeiten für die Aufschüttung der Wälle und die Anlage der Schießstände und Kugelfänge längere Zeit in Anspruch nahmen. Ferner sind an dieser Stelle zu nennen die Anlage der Reitbahn für die Kavallerieschule in Hannover und die Herstellung der Entwässerungskanäle für die Militär = Depots an der Ifernhagenerstraße.

Aus der endlosen Reihe der im Laufe der achtziger und neunziger Jahre für Behörden und Private ausgeführten Arbeiten seien die folgenden hervorgehoben: Für den Beamten = Wohnungsverein die Regulierung und Terrainauffüllung des Baugeländes bei Waldheim nebst den erforderlichen Kanalisations- und Entwässerungsanlagen, umfangreiche Geländeregulierungen, Grundstücksent- und Bewässerungsanlagen für den Guts- und Brauereibesitzer Fontaine in Wülfel (jetzt Brauerei Wülfel), die Erd- und Regulierungsarbeiten des Eichwede'schen Parkes in Ifernhagen, für die Straßenbahn A. = G. in Hannover, besonders nach der Umstellung des Pferdebahnbetriebes, die Erdarbeiten für den Ausbau des Schienennetzes von Kleefeld nach Haimar, von Rethen nach Sarstedt mit dem Straßenbahn = Güterbahnhof in Sarstedt, später von Gehrden nach Barfinghausen.

Nach dem Tode des Herrn August Theidel im Jahre 1912 ging das Geschäft unter Beibehaltung der Firmenbezeichnung auf seinen Sohn Ewald über, der schon seit seinem 18. Lebensjahr bei seinem Vater tätig war. - Herr Ewald Theidel führte das Unternehmen in alter Weise fort, bis im Jahre 1914 sein Schwiegerohn, Herr Friedrich Hagemann, mit in das Geschäft eintrat. Unterbrochen durch die Kriegsjahre übernahm Herr Hagemann im Jahre 1921 erneut die Geschäftsleitung, die er nach einer durchgreifenden Neuorganisation des gesamten Geschäftsbetriebes mit den besten Erfolgen durchführte.

Seit Bestehen des Unternehmens sind im Stadtgebiet Hannover und Linden viele tausend Meter Entwässerungskanäle in Steinzeugrohr, Zementrohr, Beton- und Klinkermauerwerk hergestellt worden, ebenso viele Kilometer Druckrohrleitungen für den Ausbau des städtischen Wasserleitungsnetzes. Außerdem seien aus der neueren Zeit besonders hervorgehoben: für das Telegraphen = Bauamt Hannover die Herstellung von Zementkanälen für die unterirdische Verlegung der Fernsprechkabel, für das Städtische Verkehrsamt Hannover umfangreiche Gleiserweiterungs- und Unterhaltungsarbeiten, desgleichen für zahlreiche Anlieger die Anschlußanlagen an die Lindener Hafenbahn, für das Elektrizitätswerk Linden die gesamten Erd- und Verlegungsarbeiten für die Erweiterung des Kabelnetzes, für die Städtischen Wasserwerke Hannover die Aushebung der Anreicherungsbecken für die Wassergewinnungsanlage in der Ricklinger Malsch usw.

Dem alten Grundsatze treu, stets eine gute und preiswerte Arbeit zu liefern, erfreut sich die Firma heute des besten Rufes und nimmt in der Reihe der Spezialunternehmen eine beachtenswerte Stellung ein.